

Auslegungshilfe für die Gastgebenden der Kleingruppen zur Episode

Die Verse aus dem Epheserbrief, die als die „Waffenrüstung Gottes“ bezeichnet werden, zeigen uns Gottes Empfehlung, wie wir uns gegen die Versuchungen, die uns von ihm entfernen und fernhalten „rüsten“ können. Beim bildhaften Vergleich der Waffenrüstung hatte Paulus, der den Text schrieb, wahrscheinlich einen römischen Legionär vor Augen. Wie das aussah kennen wir zumindest aus Filmen, auch wenn es bestimmt nicht dem entspricht, was wir heute anhaben.

Im Folgenden haben wir ein paar Impulse zusammengestellt, wie man die einzelnen Teile der Rüstung auf den Glauben beziehen kann.

Brief an die Epheser 6,13-18 (Text der Einheitsübersetzung)

13 Darum legt die Rüstung Gottes an, damit ihr am Tag des Unheils standhalten, alles vollbringen und den Kampf bestehen könnt.

14 Seid also standhaft: Gürtet euch mit Wahrheit, zieht als Panzer die Gerechtigkeit an

15 und als Schuhe die Bereitschaft, für das Evangelium vom Frieden zu kämpfen.

16 Vor allem greift zum Schild des Glaubens! Mit ihm könnt ihr alle feurigen Geschosse des Bösen auslöschen.

17 Nehmt den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das ist das Wort Gottes.

18 Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.

Vers 13:

Die Herausforderungen, die uns davon abhalten, uns zu unserem Glauben zu bekennen und jederzeit, vor allem im Alltag, nach unserer christlichen Überzeugung zu leben, bezeichnet die die Bibel als Versuchung. Das Ziel des Bösen ist es uns durch Versuchung von Gott fernzuhalten, Zweifel zu sähen, zum Bösen zu verleiten und Menschen zu zerstören. Die gute Botschaft lautet: Gott ist stärker! Aber wir müssen uns gegen diese Versuchungen stemmen, wenn wir sie bezwingen wollen.

Vers 14:

Standhaft sein:

Gott lässt uns in diesem Kampf gegen unsere täglichen Versuchungen nicht allein, aber es bleibt ein lebenslanges Kämpfen und Ringen. Deshalb werden wir aufgefordert standhaft zu sein, also nicht nachzulassen, auch wenn es zäh und mühsam wird.

Umgürten mit Wahrheit:

Der Gürtel war das Kleidungsstück, das das gesamte Gewand eines Legionärs zusammenhielt. Wenn der Gürtel fehlte oder zerriss, konnte schnell peinlich werden 😊. Außerdem wurden am Gürtel die Waffen befestigt. Ohne Gürtel stand man also schutzlos da. Die Wahrheit Gottes über mich, meine Stärken und Schwächen, die Wahrheit über andere und über meine Umwelt, das ist das, was unser Leben zusammenhält. Wenn diese Wahrheit fehlt, wenn sie in unserem Leben keine Priorität

hat oder, wenn wir uns selbst und anderen etwas vormachen, wird es peinlich oder Schlimmeres. Im schlimmsten Fall verheddern wir uns völlig und werden handlungsunfähig oder erliegen schutzlos unseren Versuchungen.

Panzer der Gerechtigkeit:

Der Panzer, damit ist ein Kettenhemd oder ein Panzer aus Metallschuppen gemeint, das den Körper des Legionärs schützte. Der Panzer rettete mitunter das Leben im Kampf. In der Bibel heißt es, dass jeder, der glaubt, durch Jesus gerecht gemacht ist und sich gewiss sein darf ein Kind Gottes zu sein. Gerecht gemacht durch Jesus, das ist es, was uns das Leben rettet, nämlich unser ewiges Leben bei Gott. Zu wissen, dass wir Kinder Gottes sind, kann ein starker Schutz gegen Versuchungen sein.

Vers 15

Schuhe der Bereitschaft, für das Evangelium vom Frieden zum Kämpfen:

Ohne Schuhe, das war damals nicht anders als heute, kommen wir nicht weit. Die Füße sind dann verletzlich und jede Unebenheit auf dem Weg ist unangenehm. Für das Evangelium vom Frieden zu kämpfen bedeutet vor allem, dass wir uns zu unserem Glauben bekennen und uns auch in unbequemen Situationen für den Frieden und für andere einsetzen.

Vers 16

Schild des Glaubens:

Der Schild schützte einen Legionär nicht nur vor Schwerthieben sondern auch vor anderen Gefahren, wie z. B. brennenden Pfeilen oder Wurfgeschossen der Feinde. Außerdem formierten sich römische Soldaten bei Angriffen zu einer eng beieinanderstehenden Gruppe und bildeten mit ihren Schilden eine Art „Schildkrötenpanzer“ um die Gruppe, der vor allem Angriffe von oben oder aus der Ferne abwehrte. Der Schild des Glaubens meint also ein Festhalten und Pflegen des persönlichen Glaubens, der in der Gemeinschaft mit anderen Gläubigen seine ganze Kraft entfaltet.

Vers 17

Helm des Heils:

Der Helm schützt natürlich den Kopf. Wenn wir unsere Gedanken und unsere Überzeugungen unter Gottes Segen stellen, schützt uns das vor Fehleinschätzungen, insbesondere über uns selbst. Wenn wir uns nicht mit Gottes Augen sehen schleichen sich schnell Gedanken ein, die Angriffspunkte für Versuchungen bieten, z. B. Gedanken, die uns ein geringes Selbstwertgefühl vermitteln wollen oder Neidgedanken. Gott sieht uns mit seinen liebenden Augen. Unter dem Helm des Heils dürfen wir uns genauso sehen.

Schwert des Geistes:

So wie mit einem Schwert Fesseln durchschlagen werden können, so kann das Wort Gottes, also die Bibel uns befreien von Dingen, die uns gefangen halten und dadurch immer wieder zu Angriffspunkten für Versuchungen werden. Das können z. B. negative Gewohnheiten sein. Das Wort Gottes hilft uns scharf zu unterscheiden zwischen Gutem und Schlechtem, auch wenn es nicht auf den ersten Blick offensichtlich ist.



Vers 18:

All diese Empfehlungen enden mit der Aufforderung zum Beten. Und zwar zum beharrlichen und hartnäckigen Beten. Die Rüstung allein schützte den Legionär nur unzureichend. Er brauchte auch eine gute Ausbildung und vernünftige Anweisungen. Nur wenn wir im Gebet ganz nah bei Gott bleiben, können wir seine Hilfestellungen für unser Leben hören und unter seiner Anleitung den Weg finden.

Und was nützt mir das für den Alltag?

Die Waffenrüstung kann ein guter Anhaltspunkt sein, sich im Alltag immer wieder an diese wichtigen Empfehlungen zu erinnern, z. B. beim täglichen Anziehen. Auch wenn wohl kaum jemand aussieht, wie ein römischer Legionär - einen Versuch ist es wert.

- Gürtel/Hose
→ Gürtel der Wahrheit: Die Wahrheit Gottes über mich und über meine Realität – genauso über andere und die Welt.
- Pullover, T-Shirt
→ Panzer der Gerechtigkeit: Von Jesus gerecht gemacht – ein Kind Gottes sein.
- Schuhe
→ Schuhe der Bereitschaft für das Evangelium: Zum Glauben bekennen und für Frieden eintreten.
- Jacke
→ Schild des Glaubens: Vertrauen auf Gott, am Glauben festhalten und ihn pflegen.
- Haare kämmen oder Mütze aufsetzen
→ Helm des Heils: Meine Gedanken unter Gottes Segen stellen.
- Tasche (darin tragen wir ja die wichtigsten Ausrüstungsgegenstände unseres Alltags herum 😊)
→ Schwert des Geistes (Bibel/Wort Gottes– Gott und seine Meinung besser kennen lernen)